

## **Renaissance der Genossenschaften – aus der Praxis, für die Praxis**

Checkliste von Thomas Becker,  
Bürgergenossenschaft Brodersby-Goltoft

**Die Genossenschaft als etablierte Organisations- und Rechtsform erlebt gerade eine Renaissance.**

**Thomas Becker von der Bürgergenossenschaft Schleidörfer mit Sitz in Brodersby-Goltoft (Kreis Schleswig-Flensburg) möchte auf folgende Punkte zu Gründung und Betrieb hinweisen, die zum Teil als Checkliste verstanden werden können.**

**Wir danken Thomas Becker herzlich für die Aufstellung, die seine persönlichen Erfahrungen am Standort Brodersby-Goltoft widerspiegeln.**

### ***1. Grundüberlegungen vor Gründung einer (Kleinst)Genossenschaft***

- Ist der Gegenstand meiner Unternehmung wirklich für das Genossenschaftsmodell geeignet?
- Feststellung des Bedarfs?
- Welche Meinung(en) haben die Einwohnerinnen und Einwohner?
- Gibt es ähnliche Modelle in meinem Bundesland oder im Bundesgebiet? Gegebenenfalls fahre ich dort hin, um mich zu informieren!
- Vollumfängliche Informationssammlung
- Rat / Beratung einholen (Projekt-Team: ews group, BBE, LLUR)
- Erste Bewertung von Risiken und Chancen
- Wer steht mir gegebenenfalls als Partner\*in / Lieferant\*in zur Seite?
- Wie hoch schätze ich den Arbeitsaufwand ein?
- Stehen geeignete Personen als Funktionsträger\*in bereit?
- Zeitplanung – Informationsveranstaltung im Vorwege oder gleich die Gründungsveranstaltung?

### ***2. Grundgerüst vor Gründung***

- Ich habe mich gut auf die Gründungsversammlung vorbereitet und kann sicher erklären und erläutern, um was es geht und was das Ziel ist.
- Ich habe einen Verband / eine Institution an meiner Seite, die mich rechtlich auf dem Weg bis zur Gründung begleitet und die Gründungsversammlung gegebenenfalls moderiert und durchführt.
- Alle notwendigen Unterlagen (Satzung, Gründungsprotokoll etc.) sind sorgfältig vorbereitet.
- Ich habe einen Lieferanten an meiner Seite, mit dem ich nach meiner Einschätzung vertrauensvoll zusammenarbeiten kann.
- Ich habe ein Steuerberaterbüro, das mich zukünftig betreuen würde.
- Ich habe ein Kreditinstitut, das mich zukünftig betreuen würde.
- Ich habe ein Notariat, das die Eintragung bei dem zuständigen Registergericht beantragen würde und habe die Angelegenheit dort bereits vorbesprochen.
- Ich habe potentielle Kandidaten\*innen, die geeignet und bereit wären, für den Vorstand oder den Aufsichtsrat zu kandidieren.

Je intensiver und sorgfältiger die vorgenannten Punkte vorbereitet werden, umso sicherer kann die Informationsveranstaltung / Gründungsversammlung durchgeführt werden. Die vorgenannten Punkte sind wichtige Hürden, die besonders beachtet werden müssen.

### **3. Anforderungen an den Vorstand**

Der Vorstand der Bürgergenossenschaft ist ehrenamtlich tätig. Mit Engagement und Einsatzbereitschaft kann jede\*r in diese Funktion und die damit verbundenen Aufgaben „reinwachsen“. Es bedarf grundsätzlich keiner besonderen Grundbildung; kaufmännisches Verständnis und Projekterfahrung sind wahrscheinlich von Vorteil.

### **4. Arbeitsaufwand Vorstand**

Der Arbeitsaufwand ist auch nach der Gründung erheblich und wird ohne Anspruch auf Vollständigkeit wie folgt dargestellt:

- Zusammenstellung der Gründungsunterlagen
- Zuführung der Unterlagen an die Prüfstelle beim Genossenschaftsverband
- Wahrnehmung von Notarterminen zur Vorbereitung der Eintragung in das zuständige Genossenschaftsregister
- Schriftverkehr mit den Mitgliedern
- Überwachung der Zahlungseingänge der Genossenschaftsanteile
- Gespräche mit Lieferanten
- Personalgespräche mit Übernahme von Arbeitsverträgen
- Teamgespräche mit dem MarktTreff-Personal – monatlich
- Gegebenenfalls Personalgewinnung am Arbeitsmarkt
- Abschluss von Verträgen mit Steuerbüro, Kreditinstitut, Versicherung, Zahlungsdienstleister (EC-Cash)
- Einarbeitung in Steuerangelegenheiten und Kennzahlen
- Schriftverkehr / Registrierung Agentur für Arbeit, Gesetzliche Unfallkasse etc.
- Monatsgespräche mit dem Steuerbüro und dem Lieferanten über Monatsergebnisse
- Fortbildungen zum Genossenschaftsrecht
- Veranlassung und Prüfung Jahresabschluss
- Planung / Durchführung Generalversammlung
- Gemeinsame Sitzungen Vorstand und Aufsichtsrat
- Aktuell: Unterstützung des MarktTreff-Teams bei der Durchsetzung notwendiger Corona-Schutzmaßnahmen gegenüber Corona-Leugnern

### **5. Zusammenarbeit mit Genossenschaftsorganisationen**

Der Genossenschaftsverband übersendet regelmäßig Newsletter per E-Mail und bietet Blogs, News und WebSeminare zu verschiedenen Themen auch für Kleinstgenossenschaften an. Nach meinem Eindruck werden die Webinare sehr professionell und informativ durchgeführt. Zudem hat der Genossenschaftsverband die Plattform [www.easygeno.de](http://www.easygeno.de) online gestellt, mit zahlreichen Tipps, Hinweisen und Vordrucken zu allen möglichen Themen des Genossenschaftsrechts. Das Angebot reicht bislang aus meiner Sicht aus, um auch Einsteiger in das Genossenschaftsrecht einzuführen. [www.genossenschaftsverband.de](http://www.genossenschaftsverband.de)

Ähnliches bietet der Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften mit Newsletter, Online-Seminaren und Arbeitshilfen. [www.zdk-hamburg.de](http://www.zdk-hamburg.de)

### **6. Zusammenarbeit mit dem Lieferanten**

Von besonderer Wichtigkeit ist meines Erachtens eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Hauptlieferanten. Bereits in Vorgesprächen sollte klar werden, dass der Hauptlieferant dem Gedanken der Bürgergenossenschaft nahe steht. Achten Sie auf ein Vertrauensverhältnis auf Gegenseitigkeit und auf Augenhöhe. Der für den MarktTreff zuständige Außendienstmitarbeiter sollte einfach erreichbar sein, die Betreuung des Ladens engmaschig erfolgen. Probleme und Verbesserungspotential sollten offen miteinander besprochen werden. Dabei sollte die Gemeinde als (wirtschaftliche) Sicherheit im Hintergrund zur Verfügung stehen.